

VON ROBERT T. KIYOSAKI

# CASHFLOW<sup>®</sup> QUADRANT

---

RICH DAD POOR DAD

# FBV

© des Titels »Cashflow Quadrant« (ISBN 978-3-89879-883-9) 2016 by FinanzBuch Verlag,  
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: [www.m-vg.de](http://www.m-vg.de)

## Kapitel 1 »Weshalb sucht ihr euch keinen Job?«

*Für jemanden, der seinen Job schätzt, ist es schwierig zu erklären,  
weshalb man eigentlich keinen möchte.*

Im Jahr 1985 waren meine Frau Kim und ich obdachlos. Wir waren arbeitslos, von unseren Ersparnissen war wenig übrig geblieben, der Rahmen unserer Kreditkarten war ausgeschöpft, und wir lebten in einem alten braunen Toyota mit verstellbaren Sitzen, die als Betten dienten. Nach Ablauf einer Woche begannen wir, die bittere Wirklichkeit zu begreifen – wer wir waren, was wir taten und worauf wir zusteuerten.

Unsere Obdachlosigkeit dauerte noch zwei weitere Wochen. Eine Freundin bot uns ein Zimmer im Souterrain ihres Hauses an, als ihr klar wurde, in welcher verzweifelter finanzieller Lage wir steckten. Dort lebten wir neun Monate.

Wir ließen nichts über unsere Situation verlauten. Im Großen und Ganzen erweckten meine Frau und ich nach außen hin einen ziemlich normalen Eindruck. Als unsere Freunde und Familie von unserer Notlage hörten, lautete die erste Frage stets: »Weshalb sucht ihr euch keinen Job?«

Zuerst versuchten wir, es zu erklären, aber in den meisten Fällen gelang es uns nicht, unsere Gründe plausibel darzulegen. Es ist schwer, jemandem, der seine Arbeitsstelle schätzt, klarzumachen, weshalb man keinen Job möchte.

Hin und wieder nahmen wir einen Gelegenheitsjob an und verdienten da und dort ein paar Dollar. Aber das machten wir nur, um etwas Essbares in den Magen und Benzin ins Auto zu bekommen. Diese paar Extradollar waren lediglich der »Treibstoff«, den wir brauchten, um den Weg zu unserem persönlichen Ziel fortzusetzen. Ich muss gestehen, dass die Vorstellung von

einem sicheren Arbeitsplatz mit pünktlicher Gehaltszahlung in Momenten tiefer Selbstzweifel verlockend war. Aber da Arbeitsplatzsicherheit nicht das war, wonach wir suchten, kämpften wir uns weiter voran, lebten von einem Tag zum anderen, am Rande des finanziellen Abgrunds.

Jenes Jahr 1985 war sowohl das schlimmste als auch eines der längsten unseres Lebens.

Jeder, der sagt, dass Geld nicht wichtig ist, hat offensichtlich nicht lange ohne Geld gelebt. Kim und ich hatten oft Streit und Auseinandersetzungen. Furcht, Unsicherheit und Hunger lassen Menschen emotional explodieren, und häufig streiten wir mit dem Menschen, der uns am meisten liebt. Doch die Liebe hielt uns beide zusammen, und unsere Beziehung zueinander wurde durch die Not stärker. Wir wussten, wohin wir gingen; wir wussten nur nicht, ob wir jemals dort ankommen würden.

Wir wussten, dass wir jederzeit einen sicheren, gut bezahlten Arbeitsplatz finden könnten. Wir hatten beide das College abgeschlossen, waren beruflich hoch qualifiziert und hatten eine positive Arbeitsmoral. Aber wir strebten nicht nach Arbeitsplatzsicherheit. Unser Ziel war finanzielle Unabhängigkeit.

1989 waren wir Millionäre. Obwohl wir damals in den Augen mancher Leute finanziell erfolgreich waren, hatten wir unser Traumziel noch nicht erreicht. Wir hatten noch keine wirkliche finanzielle Unabhängigkeit erlangt. Das dauerte bis 1994. Ab diesem Zeitpunkt brauchten wir für den Rest unseres Lebens nicht mehr zu arbeiten. Wenn nicht irgendein unvorhergesehenes finanzielles Unglück geschehen würde, waren wir beide finanziell unabhängig. Kim war 37 und ich 47 Jahre alt.

## Man braucht kein Geld, um Geld zu machen

Ich habe die Obdach- und Mittellosigkeit an den Anfang meines Buches gestellt, weil ich Leute oft sagen höre: »Man braucht Geld, um Geld zu machen.«

Ich bin nicht dieser Meinung. Es war kein Geld nötig, um von der Obdachlosigkeit im Jahr 1985/1989 zu Reichtum und 1994 zu finanzieller Unabhängigkeit zu gelangen. Wir hatten am Anfang kein Geld und waren verschuldet.

Man braucht auch keine gute formale Ausbildung. Ich besitze einen Collegeabschluss, bin aber überzeugt, dass das Erreichen finanzieller Unabhängigkeit nichts mit dem zu tun hat, was ich auf dem College lernte. Meine jahrelangen Studien der Infinitesimalrechnung, der Trigonometrie, der Chemie, Physik, der französischen Sprache und der englischen Literatur haben mir nicht viel genützt.

Viele erfolgreiche Leute haben die Schule ohne Collegeabschluss verlassen – Menschen wie beispielsweise Thomas Edison, der Gründer von General Electric; Henry Ford, der Gründer der Firma Ford; Bill Gates, Gründer von Microsoft; Ted Turner, Gründer von CNN; Michael Dell, Gründer von Dell Computers; Steve Jobs, Gründer von Apple, und Ralph Lauren, Gründer von Polo. Eine Collegeausbildung ist wichtig für die traditionellen Berufe, aber nicht für den Weg, auf dem diese Leute großen Reichtum erwarben. Sie bauten ihre eigenen erfolgreichen Unternehmen auf – und das war es, wonach Kim und ich strebten.

## Was braucht man also?

Ich werde oft gefragt: »Wenn kein Geld nötig ist, um Geld zu machen, und die Schulen einem nicht beibringen, wie man finanziell unabhängig wird – was braucht man dann?«

Meine Antwort: Man braucht einen Traum, eine Menge Entschlossenheit, den Willen, rasch zu lernen, sowie die Fähigkeit, seine natürlichen Talente richtig einzusetzen und zu wissen, aus welchem Feld des CASHFLOW-Quadranten man sein Einkommen beziehen will.

## Was ist der CASHFLOW-Quadrant?

Das untenstehende Diagramm ist der CASHFLOW-Quadrant. Die Buchstaben in den einzelnen Feldern bedeuten:



### Die Bedeutung der Buchstaben in den einzelnen Feldern:

E = Angestellter (engl. »Employee«)

S = Selbstständiger

B = Geschäftsinhaber (engl. »Business owner«)

I = Investor

## Aus welchem Feld des Quadranten beziehen Sie Ihr Einkommen?

Der CASHFLOW-Quadrant repräsentiert die unterschiedlichen Möglichkeiten, Einkommen zu erzielen oder Geld zu machen. Ein Angestellter beispielsweise verdient Geld, indem er eine Arbeit ausübt und für eine andere Person oder ein Unternehmen arbeitet. Selbstständige verdienen Geld durch selbstständige Tätigkeiten. Ein Geschäftsinhaber besitzt ein Unternehmen, das Geld bringt, und Investoren beziehen Geld aus ihren verschiedenen Kapitalanlagen – mit anderen Worten: Geld bringt mehr Geld hervor.

Unterschiedliche Arten von Einkommen erfordern unterschiedliche Geisteshaltungen, unterschiedliche fachliche Fähigkeiten, unterschiedliche Berufswege und unterschiedliche Menschentypen. Unterschiedliche Menschen werden zu unterschiedlichen Feldern des Quadranten hingezogen.

Während Geld immer gleich bleibt, können sich die Arten, wie man es verdient, enorm voneinander unterscheiden. Wenn Sie einen Blick auf die vier verschiedenen Bezeichnungen der einzelnen Felder werfen, kommen Sie vielleicht auf die Idee, sich selbst die Frage zu stellen: »Aus welchem Feld beziehe ich den Großteil meines Einkommens?«

Einkommen aus verschiedenen Feldern zu beziehen erfordert unterschiedliche Fähigkeiten und unterschiedliche Persönlichkeitstypen, selbst wenn die Person, die in den Feldern operiert, die gleiche ist. Der Wechsel von einem Feld in ein anderes ist so, als würde man morgens Golf spielen und abends das Ballett besuchen.

## Sie können Einkommen aus allen vier Feldern des Quadranten beziehen

Die meisten Menschen verfügen über das Potenzial, Einkommen aus allen vier Feldern des Quadranten zu beziehen. Welches Feld jemand als Haupteinkommensquelle wählt, hat nicht so sehr damit zu tun, was er in der Schule gelernt hat; es hängt mehr davon ab, was er im Grunde seines Wesens ist – von seinen Grundwerten, seinen hauptsächlichsten Stärken, Schwächen und Interessen. Es sind diese grundlegenden Unterschiede, die uns zu den vier Feldern des Quadranten hinziehen oder uns von ihnen wegtreiben.

Trotzdem können wir, unabhängig davon, was wir hauptberuflich machen, auf allen vier Feldern operieren. Ein Arzt könnte sich beispielsweise entschließen, als ein »E«, ein Angestellter, Geld zu verdienen, und sich dem Personal eines großen Krankenhauses anschließen, für die staatliche Gesundheitsfürsorge arbeiten oder Militärarzt werden.

Derselbe Arzt könnte auch beschließen, Geld als ein »S« zu verdienen, als Selbstständiger, und eine eigene Praxis eröffnen.

Oder er könnte sich entscheiden, ein »BG« zu werden, Inhaber eines eigenen Krankenhauses oder Labors, und andere Ärzte einstellen. Ein solcher Arzt würde vermutlich einen Manager für die organisatorischen Aufgaben engagieren. In diesem Fall wäre der Arzt der Inhaber des Unternehmens, müsste aber nicht darin arbeiten. Der Arzt könnte sich auch entschließen, ein Unternehmen zu gründen, das nichts mit dem Bereich der Medizin zu tun hat, und gleichzeitig anderswo den Arztberuf ausüben. In diesem Fall würde der Arzt sowohl als »E« als auch als »B« Einkommen erzielen.

Als »I« könnte der Arzt Geld machen, indem er in die Unternehmen anderer Leute, in Aktien, Bonds, Immobilien und Grundbesitz investiert.

Der wesentliche Kernsatz ist: »Einkommen erzielen aus ...« Es kommt weniger darauf an, was wir tun, sondern wie wir Einkommen erzielen.

## Unterschiedliche Methoden, Einkommen zu erzielen

Mehr als alles andere übt der Unterschied unserer grundlegenden Werte, Stärken, Schwächen und Interessen einen Einfluss auf die Entscheidung aus, in welchem Feld des Quadranten wir unser Einkommen erzielen. Einige Menschen fühlen sich als Angestellte wohl, während andere es has-sen, angestellt zu sein. Manche Leute lieben es, Unternehmen zu besitzen, wollen sie aber nicht leiten. Andere mögen es, Unternehmen zu besitzen, und führen sie auch sehr gern. Bestimmte Menschen lieben das Investieren, während andere nur das Risiko sehen, Geld zu verlieren. Die meisten Menschen tragen einen kleinen Teil all dieser Charakterzüge in sich. Erfolgreich in den vier Feldern des Quadranten zu sein bedeutet häufig, einige Hauptwerte neu umzuverteilen.

## Sie können in allen vier Feldern des Quadranten reich oder arm sein

Es ist auch wichtig, sich zu merken, dass man in allen vier Feldern des Quadranten reich oder arm sein kann. Es gibt in allen vier Feldern Menschen, die Millionen verdienen, und andere, die Bankrott machen. Sich in dem einen oder dem anderen Feld zu befinden ist noch keine Garantie für finanziellen Erfolg.

## Nicht alle Felder des Quadranten sind gleich

Wenn Sie die verschiedenen Merkmale der einzelnen Felder des Quadranten kennen, werden Sie eine bessere Vorstellung davon gewinnen, welches Feld oder welche Felder sich am besten für Sie eignen.

Ein Grund für meine Entscheidung, vor allem auf den Feldern B und I zu operieren, sind die steuerlichen Vergünstigungen. Für die meisten Leute, die sich auf der linken Seite des CASHFLOW-Quadranten bewegen, gibt es nur wenige legale steuerliche Erleichterungen. Auf der rechten Hälfte des Quadranten jedoch gibt es legale Steuervergünstigungen in Hülle und Fülle. Indem ich daran arbeite, mein Einkommen aus den Feldern B und I zu beziehen, kann ich schneller Geld machen und dieses Geld länger für mich arbeiten lassen, ohne einen großen Teil davon an den Fiskus zu verlieren.

## Unterschiedliche Arten, Geld zu verdienen

Wenn mich Leute fragen, weshalb Kim und ich obdachlos waren, sage ich ihnen, dass es an den Lektionen liege, die mir mein reicher Vater über Geld erteilt hatte. Für mich ist Geld wichtig, aber ich will nicht mein ganzes Leben damit verbringen, dafür zu arbeiten. Das war der Grund, weshalb ich keinen Job wollte.

Der CASHFLOW-Quadrant ist deshalb wichtig, weil er zwischen den verschiedenen Arten, Geld zu machen, unterscheidet. Es gibt andere Möglichkeiten, ein verantwortungsvoller Bürger zu sein und Geld zu verdienen, als physischer Arbeitseinsatz.

## Unterschiedliche Väter – unterschiedliche Vorstellungen über Geld

Mein beruflich hervorragend ausgebildeter Vater glaubte fest daran, dass die Liebe zum Geld böse sei. Dass das Erzielen fantastischer Profite Gier sei. Es war ihm peinlich, als in den Zeitungen veröffentlicht wurde, wie viel er verdiente, weil er das Gefühl hatte, im Vergleich zu den Lehrern, die für ihn arbeiteten, zu gut bezahlt zu werden. Er war ein guter, ehrlicher, hart arbeitender Mann, der sein Bestes tat, um seinen Standpunkt zu verteidigen, dass Geld in seinem Leben keine wichtige Rolle spielte.

Mein beruflich hoch qualifizierter, aber armer Vater sagte ständig:

»Ich interessiere mich nicht für Geld.«



»Ich werde nie reich sein.«

»Ich kann es mir nicht leisten.«

»Investieren ist riskant.«

»Geld ist nicht alles.«

## Geld ist nötig zum Lebensunterhalt

Mein reicher Vater vertrat einen anderen Standpunkt. Er war der Meinung, es sei dumm, sein Leben damit zu verbringen, für Geld zu arbeiten und zu behaupten, Geld sei unwichtig. Mein reicher Vater glaubte, dass das Leben wichtiger sei als Geld, das Geld aber wichtig für das Bestreiten des Lebensunterhalts. Er sagte oft: »Du hast nur eine gewisse Anzahl von Stunden täglich zur Verfügung, und du kannst nur bis zu einer bestimmten Grenze hart arbeiten. Weshalb sich also abrackern, um Geld zu verdienen? Lerne, Geld zur Verfügung zu haben und Leute hart für dich arbeiten zu lassen, und du hast die Freiheit, die Dinge zu tun, die wichtig sind.«

Für meinen reichen Vater war Folgendes wichtig:

- Eine Menge Zeit zum Großziehen seiner Kinder zu haben.
- Geld zur Verfügung zu haben, um es für wohltätige Zwecke und Projekte, die er unterstützte, spenden zu können.
- Arbeitsplätze und finanzielle Stabilität für die Gesellschaft zu schaffen.
- Zeit und Geld für seine Gesundheitsvorsorge zu haben.
- Genügend Geld zu besitzen, um mit seiner Familie die Welt zu bereisen.

»Diese Dinge kosten Geld«, sagte mein reicher Vater, »deshalb ist Geld wichtig für mich. Geld ist wichtig, aber ich will nicht mein Leben damit zubringen, dafür zu arbeiten.«

## Die Wahl der Felder

Warum konzentrierten meine Frau und ich uns während der Periode unserer Obdachlosigkeit auf die Felder B und I? Ganz einfach: Ich hatte mehr Übung und besaß eine bessere Ausbildung auf diesen Feldern. Dank der Anleitung meines reichen Vaters kannte ich die verschiedenen finanziellen und beruflichen Vorteile der einzelnen Felder. Für mich boten die Felder auf der rechten Seite, B und I, die besten Möglichkeiten für finanziellen Erfolg und finanzielle Unabhängigkeit.

Im Alter von 37 Jahren hatte ich Erfolge und Misserfolge auf allen vier Feldern erlebt, was mich in die Lage versetzte, einen gewissen Einblick in mein persönliches Temperament, meine Vorlieben, Abneigungen, Stärken und Schwächen zu gewinnen. Ich wusste, auf welchem Feld ich mich am besten bewährt hatte.

## Eltern sind Lehrer

Es war mein reicher Vater, der oft auf den CASHFLOW-Quadranten zu sprechen kam, als ich ein kleiner Junge war. Er erklärte mir den Unterschied zwischen einem Menschen, der auf der linken Seite, und einem, der auf der rechten Seite des Quadranten erfolgreich war. Ich war noch jung und schenkte dem, was er sagte, keine sonderliche Aufmerksamkeit. Ich begriff den Unterschied zwischen der Geisteshaltung eines Angestellten und der eines Geschäftsinhabers nicht. Ich war einfach nur damit beschäftigt, in der Schule über die Runden zu kommen.

Trotzdem hörte ich, was er sagte, und bald begannen seine Worte einen Sinn zu ergeben. Ich hatte zwei dynamische, erfolgreiche Vaterfiguren um mich. Deshalb war das, was beide sagten, sinnvoll. Aber es waren ihre Taten, die mich in die Lage versetzten, die Unterschiede zwischen der E-S-Seite und der B-I-Seite des CASHFLOW-Quadranten zu erkennen. Zuerst waren es nur feine Unterschiede, dann sprangen sie mir ins Auge.

Eine schmerzhafteste Lektion, die ich als kleiner Junge lernte, war beispielsweise ganz einfach, wie viel Zeit der eine Vater im Vergleich zum anderen hatte.

Als der Erfolg und der Bekanntheitsgrad beider Väter wuchsen, war es offenkundig, dass einer der beiden Väter immer weniger Zeit hatte, die er mit seiner Frau und den vier Kindern verbringen konnte. Mein leiblicher Vater war ständig unterwegs, auf Sitzungen oder auf dem Sprung zum Flugplatz, um zu weiteren Konferenzen zu reisen. Je erfolgreicher er wurde, desto mehr schrumpfte die Zahl der gemeinsamen Abendessen in der Familie. Die Wochenenden verbrachte er zu Hause in seinem kleinen, vollgestopften Büro, vergraben unter Bergen von Papier, die durchgearbeitet werden mussten.

Im Gegensatz dazu hatte mein reicher Vater immer mehr Freizeit, je erfolgreicher er wurde. Dass ich so viel über Geld, Finanzen, Geschäfte und das Leben lernte, beruht darauf, dass mein reicher Vater immer mehr Zeit für seine Kinder und für mich hatte. Zudem war es auch so, dass beide Väter immer mehr Geld verdienten, als sie erfolgreich wurden, aber mein leiblicher, beruflich hoch qualifizierter Vater zugleich immer tiefer in Schulden geriet. Also arbeitete er noch härter und fand sich plötzlich in einer höheren Steuerklasse wieder. Sein Banker und sein Steuerberater rieten ihm, ein größeres Haus zu kaufen – wegen der »steuerlichen Vergünstigungen«. Mein Vater befolgte den Rat, kaufte ein größeres Haus, und bald arbeitete er so hart wie nie zuvor, um mehr Geld zu verdienen, damit er das neue Haus abzahlen konnte – was ihn noch mehr von seiner Familie fern hielt.

Bei meinem reichen Vater war es anders. Er machte immer mehr Geld, zahlte aber weniger Steuern. Auch er hatte Banker und Steuerberater, bekam jedoch nicht den gleichen Rat wie mein beruflich hoch qualifizierter Vater.

## Der Hauptgrund

Die treibende Kraft jedoch, die dafür sorgte, dass ich nicht auf der linken Seite des CASHFLOW-Quadranten verharren wollte, war das, was meinem beruflich hoch qualifizierten, aber armen Vater auf der Höhe seiner Karriere widerfuhr. Anfang der 1970er-Jahre hatte ich bereits das College abgeschlossen und absolvierte in Pensacola, Florida, mein Pilotentraining beim Marinekorps für meinen Einsatz in Vietnam. Mein beruflich hervorragend ausgebildeter Vater war inzwischen Leiter des Erziehungswesens des Staates Hawaii

und Mitglied der Regierung. Eines Abends rief mich mein Vater in meinem Zimmer auf dem Stützpunkt an.

»Mein Sohn«, sagte er, »ich werde mich von meinem Posten zurückziehen und als Vizegouverneur des Staates Hawaii für die Republikaner kandidieren.«

Ich schluckte und sagte dann: »Du willst dich als Kandidat gegen deinen Chef aufstellen lassen?«

»Ganz recht«, erwiderte er.

»Warum?«, fragte ich. »Die Republikaner haben in Hawaii keine Chance. Weshalb willst du gegen deinen Boss kandidieren, wenn du weißt, dass du verlieren wirst?«

»Weil mir mein Gewissen keine Wahl lässt. Die Spiele, die diese Politiker spielen, stören mich.«

»Willst du damit sagen, dass sie korrupt sind?«, fragte ich.

»Das möchte ich nicht sagen«, sagte mein leiblicher Vater. Er war ein ehrlicher und moralisch integrierter Mann, der selten schlecht über jemanden sprach. Er war immer diplomatisch. Trotzdem konnte ich am Klang seiner Stimme erkennen, dass er ärgerlich und aufgebracht war, als er sagte: »Ich will nur sagen, dass mir mein Gewissen keine Ruhe lässt, wenn ich sehe, was sich hinter den Kulissen abspielt. Ich könnte mir selbst nicht mehr ins Gesicht sehen, wenn ich die Augen verschließen und nichts tun würde. Mein Arbeitsplatz und mein Gehalt sind nicht so wichtig wie mein Gewissen.«

Nach einer langen Pause wurde mir klar, dass die Entscheidung meines Vaters bereits gefallen war. »Viel Glück«, sagte ich ruhig. »Ich bin stolz auf dein Mut, und ich bin stolz, dein Sohn zu sein.«

Mein Vater und die Republikaner wurden vernichtend geschlagen, wie erwartet. Der wiedergewählte Gouverneur verkündete, dass mein Vater nie mehr eine Arbeitsstelle bei der Regierung von Hawaii bekommen würde – und er

bekam nie wieder eine. Im Alter von 54 Jahren machte sich mein Vater auf Arbeitssuche, während ich mich auf dem Weg nach Vietnam befand.

Er wechselte von einem Arbeitsplatz mit großartigem Titel und niedrigem Gehalt zu anderen Arbeitsstellen mit großartigen Titeln und niedrigen Gehältern – gehobenen Positionen bei gemeinnützigen Organisationen.

Er war ein großer, brillanter, dynamischer Mann, der nicht mehr willkommen war in der einzigen Welt, die er kannte, der Welt der Regierungsangestellten. Er versuchte, verschiedene kleine Unternehmen zu gründen, aber alle scheiterten. Er wurde älter, seine Kräfte ließen nach und ebenso seine Energie, wieder von vorn anzufangen; nach jedem geschäftlichen Scheitern kam sein mangelnder Wille noch mehr zum Vorschein. Er war ein erfolgreicher »E«, der versuchte, als »S« zu überleben auf einem Feld, auf dem er weder Übung noch Erfahrung besaß und für das ihm die Leidenschaft fehlte. Er liebte die Welt des Erziehungswesens, konnte aber keinen Weg dorthin zurückfinden.

Ohne die Sozialfürsorge und die staatliche Gesundheitsfürsorge wären seine letzten Lebensjahre eine totale Katastrophe gewesen. Er starb frustriert und ein bisschen verärgert, aber mit einem reinen Gewissen.

Was hielt mich also in den schlimmsten Zeiten bei der Stange und verlieh mir Antrieb? Es war die mich verfolgende Erinnerung an meinen beruflich hoch qualifizierten Vater, der zu Hause saß und darauf wartete, dass das Telefon klingelt, und versuchte, in der Geschäftswelt zu überleben, einer Welt, über die er nichts wusste.

Dies und die erfreuliche Erinnerung daran, wie mein reicher Vater im Laufe seines Lebens immer glücklicher und erfolgreicher wurde, inspirierten mich. Anstatt im Alter von 54 Jahren abzubauen, blühte mein reicher Vater auf. Er war bereits Jahre vorher reich geworden, aber nun wurde er megareich. Ständig erschien er in den Zeitungen als der Mann, der Waikiki und Maui aufkaufte. Die Jahre, die er in den methodischen Aufbau seiner Geschäfte und in seine Kapitalanlagen investiert hatte, zahlten sich aus, und er war dabei, einer der reichsten Männer der Inseln zu werden.

## Kleine Unterschiede werden große Unterschiede

Weil mir mein reicher Vater den CASHFLOW-Quadranten erklärt hatte, konnte ich die kleinen Unterschiede besser erkennen, die zu großen werden, wenn man sie an den Jahren bemisst, die ein Mensch arbeitet. Durch den Quadranten wusste ich, dass es besser war, zu entscheiden, wer ich im Verlauf meiner Arbeitsjahre werden wollte, als was ich tun wollte. In meinen schlimmsten Zeiten waren es dieses fundamentale Wissen und die Lektionen, die ich von zwei starken Vätern erhalten hatte, die mich bei der Stange hielten und motivierten.

## Es geht um mehr als nur um den Quadranten

Der CASHFLOW-Quadrant ist mehr als zwei Linien und ein paar Buchstaben.

Wenn Sie einen tiefer gehenden Blick auf dieses einfache Diagramm werfen, werden Sie völlig andere Welten sowie andere Betrachtungsweisen der Welt entdecken. Als ein Mensch, der die Welt aus beiden Blickwinkeln gesehen hat – sowohl von der linken als auch von der rechten Hälfte des CASHFLOW-Quadranten aus –, kann ich in aller Aufrichtigkeit sagen, dass die Welt, je nach der Perspektive, die man einnimmt, völlig unterschiedlich aussieht. Und diese Unterschiede sind Thema dieses Buches.



Kein Feld ist besser als ein anderes – jedes hat Vor- und Nachteile. Dieses Buch soll Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Felder des Quadranten

sowie in die persönlichen Entwicklungsschritte vermitteln, die nötig sind, um in jedem Feld finanziell erfolgreich zu sein. Ich hoffe, dass Sie herausfinden werden, welcher finanzielle Lebensweg für Sie am besten geeignet ist.

Viele Fähigkeiten, die zum Erfolg in den auf der rechten Seite des Quadranten liegenden Feldern nötig sind, werden in der Schule nicht vermittelt. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, weshalb Menschen wie Bill Gates von Microsoft, Ted Turner von CNN und Thomas Edison die Schule sehr früh verlassen haben. Dieses Buch beschreibt die Fähigkeiten und die charakterlichen Grundzüge, die notwendig für den Erfolg auf der B-I-Seite des CASHFLOW-Quadranten sind.

Zunächst gebe ich einen allgemeinen Überblick über die vier Felder des Quadranten und gehe dann näher auf die B-I-Hälfte ein.

Nach der Lektüre dieses Buches haben einige Leser vielleicht Lust, die Art und Weise zu ändern, wie sie ihr Einkommen verdienen, während andere weiterhin zufrieden ihrem bisherigen beruflichen Weg folgen werden. Vielleicht entschließen Sie sich, auf mehr als nur einem einzigen Feld zu arbeiten oder auch in allen vier Feldern. Jeder Mensch ist anders, und kein Feld ist besser als ein anderes. In jedem Dorf, jeder Stadt und Nation der Welt herrscht Bedarf an Leuten aus allen vier Feldern, damit die finanzielle Stabilität unserer Gesellschaft gesichert ist.

Zudem verändern sich unsere Interessen, wenn wir älter werden und unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Ich merke beispielsweise, dass viele junge Menschen, die gerade die Schule verlassen haben, oft froh sind, eine Arbeitsstelle zu finden. Doch ein paar von ihnen merken nach einigen Jahren, dass sie nicht interessiert daran sind, die Karriereleiter in ihrer Firma emporzuklettern, und steigen aus oder verlieren das Interesse an dem Fachbereich, in dem sie tätig sind. Diese Veränderungen aufgrund des Alters und des Erfahrungshorizonts veranlassen einen Menschen häufig dazu, nach neuen Entfaltungsmöglichkeiten zu suchen, neuen Herausforderungen oder neuen Möglichkeiten, finanzielle Gewinne zu erzielen, und nach neuen Wegen, glücklich und zufrieden zu werden. Ich hoffe, dieses Buch bietet einige neue Ideen zum Erreichen dieser Ziele.